

5. Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern

Eine gut abgestimmte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Erziehungsberechtigten der Schüler/innen und den Lehrkräften und Mitarbeiter/innen der Schule stellt einen der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche schulische Förderung dar.

Der Kontakt zwischen Eltern und Lehrern erfolgt über Mitteilungshefte, Telefonate und persönliche Treffen nach Bedarf. Zweimal im Schuljahr finden Elternsprechtage statt zum ausführlichen Austausch über Entwicklung und Beurteilung der Schüler/innen, zur Abstimmung der Ziele der individuellen Förderpläne und zur Erörterung aktueller oder ggf. erforderlicher therapeutischer Maßnahmen im schulischen und außerschulischen Rahmen.

Die Schulpflegschaft organisiert jeden Sommer ein Grillfest. Es ist auch darüber hinaus bei Schulfesten, Basaren, Projektwochen, Karnevals- und Martinsfesten das gemeinsame Engagement von Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen nötig.

Eine wichtige Rolle spielt der Förderverein der Maria-Montessori-Schule, zu dessen Mitgliedern und vor allem Vorstandsmitgliedern zahlreiche aktuelle und frühere Eltern der Schüler/innen zählen. Hier wird – wie auch in der sehr aktiven Schulpflegschaft – Elternengagement besonders spürbar. Der Förderverein unterstützt die Schüler/innen durch Anschaffungen von zusätzlichen Lehr- und Lernmaterialien sowie Therapiegeräten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung von Klassenfahrten.

Um die Meinungen und Wünsche von Eltern an unserer Schule zu erfahren, wurde bereits im Jahr 2001 von einigen Eltern und Lehrer/innen ein Fragebogen ausgearbeitet, der damals von etwa der Hälfte aller Eltern beantwortet worden ist. Einhellig wurde um häufigere Informationsveranstaltungen zur Zukunftsplanung, zu Therapien, Förderungen, Unterrichtshilfen u.a. gebeten. Auch die Verbesserung der Räumlichkeiten, verbesserter Brandschutz, ein zweiter Aufzug und das Außengelände lagen vielen am Herzen. Die komplette Auswertung erfolgte über einen Elternbrief.

Der dabei verwendete Fragebogen wurde im Jahr 2005 komplett überarbeitet. Dabei wurde er um nicht mehr aktuelle Fragestellungen gekürzt und um einige neue Bereiche erweitert.

Der Erlass der Landesregierung zur Schulprogrammarbeit bestimmt „regelmäßige“ Befragungen der Eltern. Diese Befragungen werden an unserer Schule laut Beschluss der Schulkonferenz aus dem Jahr 2006 immer jährlich durchgeführt. Dabei werden allerdings in einem dreijährigen Turnus immer nur bestimmte Aspekte berücksichtigt. Dadurch wird der Fragebogen kürzer und prägnanter. Seine Ergebnisse sollen dadurch auch leichter zu evaluieren sein und durch die Mitwirkungsgremien beraten und umgesetzt werden können.

Es sollen jeweils folgende Bereiche in separaten Fragebögen erfasst werden:

Fragebogen 1 (erstes Jahr): Schulorganisation; Personal, Therapien und Pflege; Gebäude / Gelände

Fragebogen 2 (zweites Jahr): Pädagogische Aspekte; Unterrichtsorganisation und -gestaltung; (Lernen/Erziehung in der Schule); Schulklima / Wohlbefinden

Fragebogen 3 (drittes Jahr): Zusammenarbeit Schule / Eltern; Aspekte der Elternarbeit; Stärken und Schwächen der Schule im Allgemeinen und besonders der Unterrichtsarbeit.

Seit 2001 besteht außerdem die Möglichkeit, Informationen, Ideen und Anregungen auf unserer Homepage auszutauschen. Auf der Elternseite der Homepage lassen sich außerdem Adressen von Ärzten/Ärztinnen, Therapeut/innen und Einrichtungen, die von Eltern empfohlen werden, erfahren.